



Neue Psychosomatische Tagesklinik in Dülmen bietet 14 Behandlungsplätze für Patient:innen

Im September 2025 eröffnete die Psychosomatische Tagesklinik der Christophorus Klinik am Schlossgarten in Dülmen. In angenehmer Atmosphäre stehen 14 Behandlungsplätze für eine umfassende, individuell abgestimmte Therapie zur Verfügung.

Hier werden Patient:innen behandelt, die von folgenden Erkrankungen betroffen sind:

- Psychisch bedingte körperliche Beschwerden (z. B. Somatoforme Störungen, Dissoziative Störungen)
- Psychische Störungen als Folge körperlicher Erkrankungen (z. B. Anpassungsstörungen, Ängste, Depressionen)
- Körperliche Erkrankungen mit psychischer (Mit-)Verursachung (z. B. Migräne, Herzrhythmusstörungen, Magen Ulcera)

Das Team aus Ärzt:innen, Psycholog:innen, Pflegefachpersonen, Kreativtherapeut:innen, Ergo- und Bewegungstherapeut:innen sowie Sozialarbeiter:innen, arbeitet Hand in Hand, um eine individuelle Therapie anzubieten. In einer vertrauensvollen Atmosphäre möchte es Betroffene unterstützen, die Hintergründe ihrer Beschwerden zu verstehen und nachhaltig daran zu

arbeiten. Dabei setzen die Mitarbeitenden auf ein integratives Behandlungskonzept, das medizinische, psychologische und soziale Aspekte gleichermaßen berücksichtigt. Das Ziel ist es, Menschen auf ihrem Weg zu einer besseren körperlichen und seelischen Gesundheit zu begleiten.

Das tagesklinische Konzept verbindet diese intensive therapeutische Behandlung mit dem Verbleib im gewohnten häuslichen Umfeld. "So lassen sich neue Perspektiven und Lösungswege direkt im Alltag integrieren", erklärt Dr. Ivika Rüping. Die Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie Psychoonkologin (DKG) leitet die Psychosomatik.

Vor der Aufnahme in die Psychosomatische Tagesklinik werden in der Regel

Unsere Themen

- Psychosom. Tagesklinik gestartet S. 1
- Neue Angebote für Lungenerkrankte S. 2
- Endoskopische Versorgung in Nottuln S. 3
- Verstärkung der Gefäßchirurgie S. 4
- Interne Änderungen in der Kardiologie S. 4



Dr. Ivika Rüping

ein bis drei Vor-
gespräche mit den
Betroffenen geführt.
Dabei nimmt sich
das Team Zeit, die
Beschwerden und
Anliegen genau zu
verstehen. Durch
eine sorgfältige psy-
chosomatische Dia-
gnostik und persön-

liche Gespräche kann gemeinsam mit den
Patient:innen herausgefunden werden,
ob eine Behandlung in der neuen Tages-
klinik sinnvoll und hilfreich für sie ist.
Wenn Sie Patient:innen betreuen, für die
dieses Angebot in Frage kommt, melden
sich diese zur Terminvereinbarung oder
bei Fragen gerne in der Psychosomati-
schen Ambulanz. Wenn Sie selbst Fragen
zum neuen Angebot haben, wenden Sie
sich ebenfalls gern dorthin:

KONTAKT

Psychosomatische Tagesklinik
Psychosomatische Ambulanz
Institutsambulanz der Christophorus
Klinik am Schlossgarten

Leiterin: Dr. Ivika Rüping

☎ 02594 92-22201

Pneumologie: Starre Bronchoskopie ermöglicht vielfältige neue diagnostische und therapeutische Verfahren

Lungenkranke Patient:innen profitieren von neuem Lungensport-Kurs und COPD-Stammtisch



Eine zunehmende Anzahl an Patient:innen profitiert von den Bronchoskopien, die in der Klinik für Pneumologie und Allgemeine Innere Medizin durchgeführt werden.

Vor fünf Jahren wurde die „Klinik für Pneumologie und Allgemeine Innere Medizin“ in Dülmen als neue Medizinische Klinik 4 (MK 4) gegründet. Grundlage war das bisherige Leistungsspektrum der Medizinischen Klinik 1 in Dülmen (Allgemeine Innere Medizin, Intensivmedizin, Onkologie, Palliativ- und Schlafmedizin sowie Diabetologie), welches unverändert in gewohnter Qualität auch weiter betrieben wird.

Zusätzlich wurde der Bereich Pneumologie auf- und ausgebaut. Die pneumologische Versorgung kommt inzwischen vielen Betroffenen in der Region zugute. Für ihre Versorgung wurden neue Diagnose- und Behandlungsverfahren etabliert, z. B. der Endobronchiale Ultraschall (kurz EBUS) oder die Kryosonde und seit

letztem Jahr auch die starre Bronchoskopie.

Starre Bronchoskopie etabliert

Bei diesem Verfahren wird das starre Bronchoskop in die Trachea der narkotisierten Patient:innen eingeführt. Über dieses Rohr können nun verschiedene (starre oder flexible) Optiken, Zangen und weitere Instrumente eingeführt werden, gleichzeitig werden die Patient:innen über dieses Bronchoskop beatmet. „Wir nutzen die starre Bronchoskopie für die Diagnostik, insbesondere bei komplexen Tumorerkrankungen in der Lunge, aber auch für therapeutische Eingriffe wie die Entfernung von Fremdkörpern, Stentimplantationen, Tumorabtragungen oder

das Stoppen starker Blutungen“, erklärt Chefarzt Dr. Klaus-Peter Czudaj.

Ergänzend haben sein Team und er ein Angebot zur Atmungstherapie lungenkranker Patient:innen aufgebaut: Bereits im Krankenhaus erlernen Betroffene von den Atmungstherapeut:innen Judith Gerding und Tim Rütter Atemtechniken, die Bronchien und Lungen stärken und Pneumonien entgegenwirken sollen. Dabei werden zielgerichtet Hilfsmittel eingesetzt, die das festsitzende Atemwegsskret lösen.

Darüber hinaus gibt es seit Februar dieses Jahres bei der „Christophorus Therapie und Gesundheit“ am Klinikstandort Dülmen ein spezielles Kursangebot mit Lungensport. „Damit wollen wir für unsere lungenkranken Patient:innen - mehrheitlich COPD-Patient:innen - in Dülmen und im Kreis Coesfeld einen angepassten Sport zur muskulären Konditionierung anbieten“, so der Chefarzt.

Dieser Lungensport wird von der Atmungstherapeutin Frau Gerding durchgeführt und geleitet, die die dafür notwendige Trainer-Lizenz besitzt.

Den dritten Baustein für eine verbesserte

KONTAKT

Klinik für Pneumologie und
Allgemeine Innere Medizin

Chefarzt Dr. Klaus-Peter Czudaj

☎ 02594 92-23030

Versorgung unserer Lungenpatient:innen im Landkreis bildet seit Januar 2025 ein „COPD-Stammtisch“, der von Dr. Czudaj

und Frau Gerding gemeinsam mit dem Leiter der COPD-Selbsthilfegruppe in Dülmen, Herrn Robert Woschke, einmal

im Quartal angeboten wird. Hier können Betroffene sich mit den Expert:innen austauschen und ihre Fragen stellen.

Innere: Chefarzt Dr. Ross bringt KI-Erfahrung in Coesfeld ein

Die Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie der Christophorus Kliniken Coesfeld wird seit Sommer von zwei erfahrenen Medizern geführt: Seit dem 1. Juli leitet Dr. Matthias Ross gemeinsam mit dem langjährigen Chefarzt Dr. Ralf Ulrich Steimann die Abteilung in einem partnerschaftlichen Modell. „Hier fühle ich mich einfach besonders wohl“, begründete Dr. Ross seinen Wechsel nach Coesfeld. Für den 45-jährigen ist es eine Rückkehr an vertretene Wirkungsstätte: Bereits von 2013 bis 2020 war er als Oberarzt in der Coesfelder Klinik tätig, bevor er die Leitung der Gastroenterologie im Klinikum Vest in Recklinghausen übernahm. Bis Ende 2027 werden Dr. Steimann und Dr. Ross die Abteilung gemeinsam führen. Anschließend wird Dr. Steimann seine Tätigkeit in den Kliniken beenden und Dr.



Die Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie - hier vertreten durch Herrn Dr. Ross - nutzt nun KI bei endoskopischen Untersuchungen ihrer Patient:innen.

Ross die alleinige Verantwortung übernehmen.

Herr Dr. Ross möchte die Klinik vor allem durch die gezielte Integration Künstlicher Intelligenz (KI) in der Endoskopie weiterentwickeln: „Mit KI lässt sich potenziell bösartiges Gewebe noch genauer

erkennen, analysieren und dem besten Abtragsverfahren zuordnen“, erklärt der neue Chefarzt. Dank modernster technischer Ausstattung sieht er dafür beste Voraussetzungen am Standort Coesfeld: „Wir verfügen hier über die allerneueste Technik“, so Ross. Besonders hebt er die 3-D-Übungsmodelle hervor, mit denen Pflegekräfte und Ärzt:innen praxisnah geschult werden können – möglich gemacht durch die Unterstützung des Fördervereins der Kliniken.

KONTAKT

Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie

Chefärzte:

Dr. Ralf Ulrich Steimann

Dr. Matthias Ross

☎ 02541 89-12014

Kapazität für ambulante Koloskopien konnte erweitert werden



Im Rahmen des ambulanten Operierens können Koloskopien bei Patient:innen mit Beschwerden am Klinikstandort Nottuln durchgeführt werden.

Die Nachfrage nach Endoskopien ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen, auch im Raum Nottuln. Nun gilt es, gemeinsam die Versorgungsmöglichkeiten der hiesigen Bevölkerung weiterhin sicherzustellen.

Gastroenterologie, Intensivmedizin, Geriatrie, Palliativmedizin) können somit verstärkt Koloskopien bei Patient:innen mit Beschwerden durchführen, bei Privatpatient:innen auch Gastroskopien und Vorsorgekoloskopien.

Der Klinikstandort in Nottuln hat in diesem Zug seine endoskopische Ambulanz ausgebaut: Die Oberärztinnen Dr. Petra Stumpf (Fachärztin für Innere Medizin, Gastroenterologie, Geriatrie, Ernährungsmedizin DAEM/DGEM) und Dina Janser (Fachärztin für Innere Medizin,

Die Eingriffe finden im Rahmen des ambulanten Operierens statt. Für die ambulante Koloskopie benötigen die Patient:innen lediglich eine Überweisung (ohne die Angabe „Vorsorge“). Die Terminvergabe erfolgt über das Sekretariat der Klinik für Geriatrie und Allgemeine Innere Medizin.

KONTAKT

Klinik für Geriatrie und Allgemeine Innere Medizin

Endoskopische Ambulanz

Oberärztin Dr. Petra Stumpf

Oberärztin Dina Janser

☎ 02505 220-36105

Gefäßchirurgie verstärkt sich mit erfahrenem Spezialisten aus Lünen

Seit dem 1. Juli dieses Jahres wird die Klinik für Chirurgie in der Sektion für Gefäßchirurgie durch Herrn Dr. Thomas Fahrenkemper verstärkt.

Herr Fahrenkemper durchlief seine gefäßchirurgische Ausbildung bei Prof. Sandmann an der Uniklinik Düsseldorf und war dann als leitender Oberarzt bei Herrn Prof. Müller-Wiefel in Duisburg tätig. Anschließend übernahm er die Gefäßchirurgische Klinik in Lünen und war dort 27 Jahre als Chefarzt tätig.

Als mittlerweile 66-jähriger Gefäßchirurg ist er nach ca. 3.000 Carotis- und 1.000 Aorten-Eingriffen ein Spezialist, wie man ihn heute selten findet. Seine Leiden-



Dr. T. Fahrenkemper - ein erfahrener Spezialist für Carotis- und Aorten-Eingriffe.

schaft schlägt für die Cruralen Bypässe, so dass die Klinik insbesondere für das diabetische Fußsyndrom nun das volle Spektrum aller venösen Bypässe anbieten kann.

KONTAKT

Klinik für Chirurgie

Chefarzt Dr. Friedrich Krings

Sektion Gefäßchirurgie

☎ 02541 89-14007

Chefarzt-Erennungen und personeller Tausch in der Kardiologie



(v. l.) Dr. Tobias Plenge, Dr. Christian Reiner und Thomas J. Hellmann

Zum 1. Oktober fanden zwei interne Änderungen in der Führungsstruktur der Klinik für Kardiologie am Standort Dülmen statt, über die wir Sie gern informieren möchten:

Die erste bezieht sich auf die eigenständige Rhythmologie, die andere auf den Bereich Kardiologie:

Rhythmologie und Elektrophysiologie

Vor 5 Jahren haben wir den eigenständigen Bereich Rhythmologie und Elektrophysiologie innerhalb der Klinik für Kardiologie am Standort Dülmen aufgebaut, er wurde seitdem von Chefarzt Dr. Christian Reiner geführt. Nach der erfolgreichen Aufbauarbeit tauschte er nun die Position mit seinem langjährig erfahrenen, Leitenden Oberarzt Dr. Tobias

Plenge.

Dr. Reiner wird auf eigenen Wunsch seinen Fokus weiten und in den nächsten zwei Jahren einen berufsbegleitenden Aufbau-Studiengang mit wirtschaftlichem und Personalmanagement-Schwerpunkt absolvieren. Er bleibt in der Klinik tätig und bringt weiterhin seine Kompetenz und Erfahrung als Leitender Oberarzt in die Abteilung ein.

Die chefarztliche Leitung übernahm Dr. Tobias Plenge. Nach seinem Studium in Köln und einer Station u. a. in Berlin war er bis 2023 als Leiter Schwerpunkt Elektrophysiologie im Ernst-von-Bergmann-Klinikum Potsdam beschäftigt. Danach kehrte der gebürtige Münsterländer in die Heimat zurück und ist seitdem in der Dülmener Klinik tätig.

Kardiologie am Standort Dülmen

Zeitgleich fand zum 1. Oktober eine weitere bedeutende Änderung im Bereich Kardiologie am Standort Dülmen statt: Thomas J. Hellmann, der diesem Bereich seit dem Ausscheiden von Dr. Schweers 2019 als Ärztlicher Leiter vorsteht, wurde zum Chefarzt der Dülmener Kardiologie ernannt.

Kardiologie am Standort Coesfeld

In der Kardiologie am Standort Coesfeld steht zu Anfang nächsten Jahres ebenfalls ein Wechsel an, den wir hier kurz anreißen möchten: Nach 27 Jahren in der Abteilung – davon 24 Jahre als Chefarzt – verabschiedet sich Dr. Stefan Strick in den Ruhestand. Sein Nachfolger wird Dr. Markus Emmerich, der unsere Kardiologie seit 19 Jahren in verschiedenen Leitungsfunktionen mitgestaltet hat und seit 2024 als Leitender Oberarzt tätig ist. Hierüber werden wir im nächsten Infobrief detaillierter berichten.

Impressum

Herausgeber:

Christophorus Kliniken GmbH,
Südwall 22, 48653 Coesfeld
V.i.S.d.P.: Dr. Friedrich Krings,
Ärztlicher Direktor der Kliniken